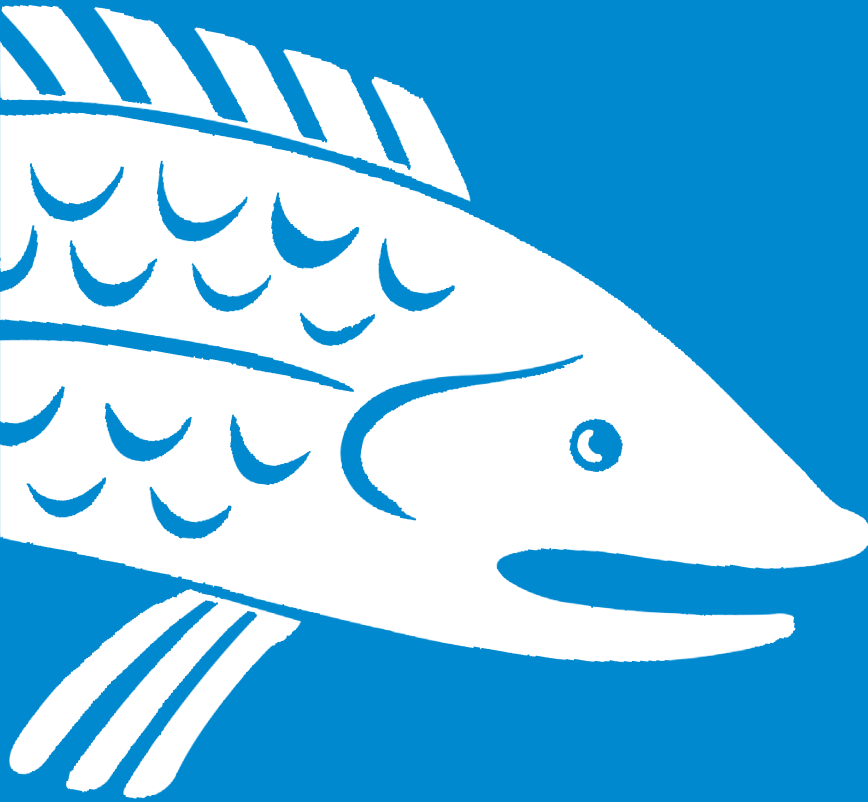


E 5800



# BEZIRKSFISCHEREIVEREIN LEIN-REMS E.V. 1948 SCHWÄBISCH GMÜND



## VEREINSMITTEILUNGEN

4/2012

DEZEMBER

# Kreissparkasse Ostalb. Gut für die Region.



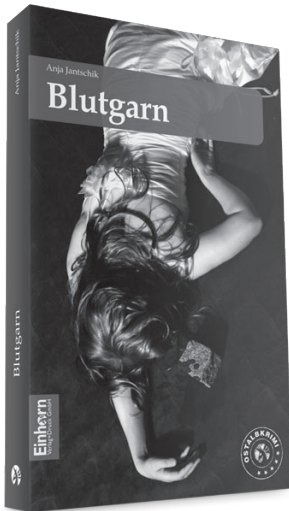
LB≡BW

LBS

SparKassen  
versicherung

 Kreissparkasse  
Ostalb

Der Ostalbkreis, seine Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen, Kommunen und Vereine zeichnen sich durch außergewöhnliche Qualitäten und Leistungen aus. Die Kreissparkasse Ostalb engagiert sich auch in Zukunft als verlässlicher Partner für die weiterhin positive Entwicklung der Region. **Kreissparkasse Ostalb. Gut für die Region.**



## BLUTGARN

Die Vorbereitungen fürs 850. Stadtjubiläum in Schwäbisch Gmünd laufen auf Hochtouren. In der Gewandmeisterei im Unipark wird emsig an den mittelalterlichen Kostümen genäht. Doch eben an diesem Ort wird nicht nur genäht, sondern auch gemordet. Die Kommissare Peter Brand und Hermann Wöllnert, die sich eigentlich ihren Hauptverdächtigen schnell rausguckt haben, müssen fast kapitulieren. Auf ihre unkonventionelle Art mischt sich Journalistin Ira Sander in die Ermittlungen ein. Sie hat zwar als Albtraum jeder Schwiegermutter auch bei ihrem fünften Fall ihren Haushalt wieder nicht im Griff, aber auf der Mörderjagd in gewohnter Manier die Nase vorn ...

**BLUTGARN** Anja Jantschik  
240 S., Taschenbuch, 12 x 19 cm  
ISBN 978-3-936373-74-5

**12,80 €**

Erhältlich im Servicebereich der Einhorn-Verlag+Druck GmbH · Sebaldplatz 1 · 73525 Schwäbisch Gmünd  
Fon 0 71 71/927 80-0 · Fax 0 71 71/927 80-47 · E-Mail: kontakt@einhornverlag.de



# VEREINSMITTEILUNGEN DES BEZIRKSFISCHEREIVEREIN LEIN-REMS e.V. SCHWÄBISCH GMÜND



4/2012  
DEZEMBER

*Liebe Angelkameradinnen, liebe Angelkameraden,*

ich darf traditionell auf das ablaufende Jahr zurückblicken und die wichtigsten Ereignisse noch einmal in Erinnerung rufen.

Erste große Aktion, der Fischverkauf am Gründonnerstag, ist langsam Routine. Dieses Jahr habe ich aber mehrere Rückmeldungen bekommen, dass unsere geräuchten Forellen so gut waren wie nie. Ein Dank an alle, die mitgeholfen haben. Und damit alles noch etwas leichter geht, haben wir einen großen gebrauchten Räucherofen gekauft.

Der Fischerausflug an den Rheinfall war kein Reinfall – abgesehen vom Wetter – sondern von allen sehr gelobt. Leider lässt die Beteiligung sehr zu wünschen übrig, aber wir lassen uns nicht entmutigen.

Auslaufende Pachtverhältnisse konnten alle wieder um 12 Jahre verlängert werden, auch wenn der Hussenhofener Verein uns ein weiteres Stück Rems abgesperrt machen wollte.

An der Vorhalle des Vereinsheims stand dieses Jahr eine größere Reparatur an. Im Zuge dessen haben wir im hinteren Bereich eine Lichtkuppel einbauen lassen, um beim Fischerfest im Kochbereich für eine bessere Entlüftung zu sorgen. Dank einer Spende konnte auch die Abzugshaube vergrößert werden.

Mitte des Jahres hat es dann einen Wechsel beim Jugendwart von Oliver Kolb zu Mark Schulz gegeben, der von Domenik Maier kräftig unterstützt wird. Und kürzlich stand plötzlich mit Hans Kutschera ein neuer Leiter Arbeitsdienst da, so dass die Vorstandschaft derzeit wieder komplett ist. Ein Dank an Peter Rohrbach, der bis dahin die Arbeit im Hintergrund geleistet hat.

Im neuen Jahr sollten alle Gewässer gut bestellt sein. Die Landesgartenschau wirft allerdings schon ihre Schatten voraus, was zur Ausweisung einer Schonstrecke an der Rems ab dem neuen Jahr geführt hat.

Abschließend ein Dank an alle, die in irgendeiner Weise unserem Verein Gutes getan haben. Ich wünsche Euch ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes, vor allem gesundes Neues Jahr. Und vielleicht fangt Ihr im neuen Jahr den Fisch Eures Lebens.

Anton Wagenblast



Bitte aktuelle Informationen beachten: Schaukasten am Vereinsheim in der Eutighofer-straße 39a, Schwäbisch Gmünd, sowie im Internet: [www.bfv-lr.de](http://www.bfv-lr.de).

## Kontakte Bezirksfischereiverein Lein-Rems e.V.

|                       |                        | Telefon       | E-Mail-Adresse                |
|-----------------------|------------------------|---------------|-------------------------------|
| 1. Vorsitzender       | Anton Wagenblast       | 07171/88062   | anton.wagenblast@t-online.de  |
| 2. Vorsitzender       | Johannes Stegmaier     | 0152/02786282 | johannes.stegmaier@fnt.de     |
| Geschäftsführer       | Martin Achatz          | 07173/915780  | martinachatz@gmx.de           |
| Schatzmeisterin       | Ingrid Mangiapane      | 07171/30540   | ingrid@mangiapane.de          |
| Gewässerwart          | Wolfgang Burkarth      | 07176/452529  | wb.mm.hinterlinal@t-online.de |
| Gewässerobmann        | Monika Müller-Burkarth | 07176/452529  | wb.mm.hinterlinal@t-online.de |
| Gerätewart            | Michael Hase           | 07171/8745625 | hase.michael@t-online.de      |
| Jugendwart            | Mark Schulz            | 07173/929592  | bigfishhunting@gmail.com      |
| Leiter Arbeitseinsatz | Hans Kutschera         | 07172/21633   | heidi.kutschera59@gmail.com   |
| Veranstaltungswart    | Joachim Schneider      | 07171/498791  | joa.schneider@t-online.de     |
| Umweltwart            | Karin Kammerer         | 07171/65153   | karinkammerer8@gmail.com      |
| Schriefführer         | Matthias Buschle       | 07171/9088840 | buschle.matthias@gmail.com    |

Geschäftsstelle im Vereinsheim 07171/877513

Eutighoferstr. 39a, 73525 Schw. Gmünd

Geöffnet donnerstags von 19.00 – 20.00 Uhr (außer an Feiertagen)

Internet <http://www.bfv-lr.de>

Bankverbindung Kreissparkasse Ostalb, BLZ 614 500 50 Konto-Nr. 440 066 154

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2013 ist am 16. Februar 2013**

**Buchbestellungen bequem von zu Hause:  
[www.einhornverlag.de](http://www.einhornverlag.de)**



**fischer druck**

Ihr Partner für Druck- und  
Medientechnik

*Bernhard Fischer*

*Grabbengasse 6*

*73527 Schwäbisch Gmünd - Herlikofen*

*Telefon (07171) 8 43 45*

*Telefax (07171) 8 43 76*

*e-Mail: [fischer-druck-herlikofen@t-online.de](mailto:fischer-druck-herlikofen@t-online.de)*

## Hauptversammlung 2012

Am Samstag, 10.11.2012, fand die Hauptversammlung im Musikerheim der Stadtjugendkapelle statt. Rund 100 Mitglieder nahmen an der Veranstaltung teil, um sich über die Geschehnisse im Verein zu informieren. Aber auch, um die zünftige Schlachtplatte der Stadtjugendkapelle zu genießen.

Anton Wagenblast, der 1. Vorsitzende des Fischereivereins, eröffnete die Veranstaltung und führte die Totenehrung durch. Die seit der letzten Hauptversammlung verstorbenen Mitglieder waren Rudolf Glass, Franz Hauser und Zoltan Steiner. Gedacht wurde auch Gunhilde Kollmann, die als Nicht-Mitglied an der Seite ihres Mannes Andreas Kollmann viel für den Verein leistete.

Danach gab Anton einen kurzen Ausblick auf die Tagesordnungspunkte der Versammlung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Nach einem kleinen Abriss über das vergangene Jahr mit kleineren Höhen und Tiefen gab er einen Ausblick in die nähere Zukunft im Verein.

So stellte Anton das Treiben rund um die Landesgartenschau 2014 und die Beteiligung des Vereins daran vor.

Es wird eine Ausstellung des Landesfischereiverbandes geben, bei dem die angegliederten Angelvereine aus dem Raum Gmünd die Betreuung dazu übernehmen. Dafür werden sehr viele Helfer gebraucht werden.

Daraufhin lasen die restlichen Vorstandsmitglieder ihre Berichte vor und stellten sich den Fragen der anwesenden Angler.

Johannes Stegmaier konnte die freudige Kunde überbringen, dass alle Gewässer, bei denen die Pachtverträge zu Ende gehen sollten, verlängert werden konnten.

Martin Achatz berichtete aus seinem Ressort als Geschäftsführer. Die Mitgliederzahl im November 2012 betrug demnach 675 Mitglieder. Die Neumitglieder, die sich in den vergangenen Monaten vorgestellt haben, wurden auf eine Warteliste gesetzt.

Im Jahr 2012 wurden 340 Fangbücher ausgegeben; 2011 waren es noch 316 Stück.

Schatzmeisterin Ingrid Mangiapane bescheinigte dem Verein dieses Jahr ein Minus zum Jahresabschluss. Dies rührt aus

gestiegenen Kosten bei Fischbesatz und der Notwendigkeit, das Hallendach des Vereinsheims zu sanieren, her.

Gewässerwart Wolfgang Burkarth bedankte sich bei seinen Helfern, die ihm bei der Beratung und bei Fischbesätzen usw. geholfen hatten. 2012 waren 19 Fischbesätze durchgeführt worden. Allerdings konnte bei den Forellenbesätzen nicht immer so besetzt werden wie geplant. Als Grund nannte er unter anderem das Fischsterben bei Züchter Fischböck, bei dem im Frühjahr 17 Tonnen Forellen verendeten.

Als Alternative hat Wolfgang nun nach anderen Züchtern Ausschau gehalten, unter anderem auch, weil die Fa. Fischböck keine Bachforellen mehr liefern kann. Mit dem Züchter Sohnius wird man nun schauen, ob dieser anständige Besatzfische liefern kann.

Es wurde auch eine Elektrobefischung an der Rems bei Mögglingen durchgeführt, um den Bestand an Döbeln, Kleinfischen und Forellen zu überprüfen. Dabei wurden einige große Döbel entnommen und umgesetzt, um den Kleinfisch und Brutbestand zu unterstützen.

Monika Müller-Burkarth konnte aus ihrem Ressort berichten, dass die Kontrolleure eine gute Arbeit leisten. Es wurden an den Gewässern fünf Schwarzfischer ertrappt; das Vergehen wurde zur Anzeige gebracht. Ein weiterer Fall wurde ebenso der Polizei gemeldet und auch mittlerweile verhandelt. Ein Hundebesitzer hatte immer wieder die Hinterlassenschaften seines Hundes im Waldstetter Bach entsorgt. Nach der erhaltenen Geldstrafe wird er sich nun zwei mal überlegen, ob er diese Tätigkeit wiederholen will.

Monika teilte den anwesenden Mitgliedern mit, dass die Abgabe der Fangbücher ganz gut geklappt habe. Sie verwies auf die Neuerung, dass am letzten Termin des Fangbuchverkaufs das Fangbuch abgegeben werden muss. Nachzügler werden sofort der Schiedsstelle gemeldet.

Gerätewart Michael Hase bedankte sich bei den vielen Helfern und berichtete, dass verschiedene Gerätschaften angeschafft wur-

den wie Sauerstoffausströmer, Transportbecken und ein gebrauchter Räucherofen. Der Zustand der Halle sei nun in Ordnung, nachdem das Hallendach repariert und ausgebaut wurde.

Aus der Jugend gab es Folgendes zu berichten: 34 Jugendliche sind derzeit in der Gruppe gemeldet, davon 29 aktiv; 2012 kamen noch mal 7 Jungangler hinzu.

Über das Jahr verteilt gab es insgesamt 26 Termine, wovon Folgendes die Highlights waren:

- 2-tägiges Jugendfischen am Kocher
- Prinzenfischen unter zahlreicher Beteiligung.
- 40 h Marathonfischen am Rehnenmühlenstausee. Es wurden insgesamt 24 Karpfen zwischen 4 und 12 Pfd, 4 Schleien etliche schöne Barsche und Rotaugen über 25 cm sowie 2 Hechte gefangen.

Mark Schulz bedankte sich noch im Namen der Jugendgruppe bei allen Gönnern, Helfern und Spendern für Rat, Tat und die gespendeten Preise. Als Ausblick für das Jahr 2013 kündigte er wieder ein Kinderferienprogramm und Tandemfischen an.

Joachim Schneider lud die anwesenden Mitglieder zur Weihnachtsfeier ein und bedankte sich noch bei seinen Hüttenwarten und sonstigen Helfern.

Karin Kammerer lobte ihre Bachpaten für die geleistete Arbeit an den Gewässern. Sie berichtete von ihrer Antrittsveranstaltung, der Stadtputzete, die leider am gleichen Tag wie das Anfischen stattfand. Für das kommende Jahr wünscht sie sich eine bessere Beteiligung an der Stadtputzete. Sie erwähnte noch, dass der Verein für die Beteiligung einen Zuschuss in Form von Vesper und Geld von der Stadt erhält. Das Anfischen wurde dahingehend auf einen anderen Termin gelegt.

Unser neuer Leiter Arbeitseinsatz konnte in seiner kurzen Amtszeit bereits vom 1. Einsatz am Alfred-Kehl-See berichten. Bei heftigem Schneeregen sägten sich die Mitglieder durch die Büsche und Bäume und räumten Müll zusammen. Er bedankte sich noch bei Peter Rohrbach, der bisher im Hintergrund Arbeitseinsätze mitkoordiniert hatte.

Der Vorsitzende der Schiedsstelle, Dieter Richter verlas den Bericht der Schiedsstelle. Es wurden Schwarzfischer zur Anzeige gebracht, einige Mitglieder wegen Verstößen verwahrt. Allgemein nahm er die Mitglieder in die Pflicht, die Fangbücher sauberer zu führen.

Dieter Richter verabschiedete sich nach über 20 Jahren aus der Schiedsstelle und stellte sich für kein weiteres Amt mehr zur Verfügung.

Nächster Tagesordnungspunkt war der Bericht der Kassenprüfer. Diese bescheinigten der Kassiererin, dem Vorstand und der Jugend eine einwandfreie Führung der Vereinskasse.

Die Wahl der Schiedsstellenmitglieder erfolgte im Anschluss. Die Mitglieder für die nächsten 3 Jahre sind: Andreas Wohlfahrt, Domenik Maier, Erich Templin, Adolf Pedal, Wolfgang Walter, Klaus Schmid und Volker Maier.

### **Ehrungen**

Für 25-jährige Mitgliedschaft im Verein wurden geehrt:

Manfred Babutzka, Karl-Otto Bareiß, Klaus-Peter Gantschir, Hans-Peter Herberth, Hans-Joachim Nowy, Dieter Richter, Josef Schillar, Gertrud Schnepf, Helmut Schweitzer, Werner Sippl, Reinhold Wagner

Für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein wurden geehrt:

Frank Bremer, Axel Hauser, Roland Joos, Dionys Maier, Wolfgang Schorr, Adolf Wagner, Wolfgang Walter

Die silberne Ehrennadel für besondere Dienste für den Verein erhielten Thilo Schiebel, Walter Horn, Volker Böhm und Domenik Maier.

Auf Antrag der Vorstandschaft und durch Abstimmung durch die Mitglieder wurde Günter Gesener einstimmig zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Durch seine jahrzehntelange Mithilfe und sein Engagement für den Verein hat er sich diese Auszeichnung verdient.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand der eingegangene Antrag von Matthias Buschle an. Der Antrag hatte das Bootfahren auf dem Alfred-Kehl-See zum Thema. Im Detail sollte das Fischen vom Boot aus



auch am Wochenende erlaubt sein. Als Begründung wurde die Gleichberechtigung aller Mitglieder, bessere Verteilung der Angler am See und effektivere Befischung des Welses vorgebracht. Nach der Diskussion des Für und Widers wurde dem Antrag

durch die anwesenden Mitglieder mehrheitlich stattgegeben.

Nach ein paar kurzen Wortmeldungen schloss Anton Wagenblast die Hauptversammlung und wünschte den Mitgliedern ruhige Feiertage und eine gute Saison 2013.

## einhorn Jahrbuch Schwäbisch Gmünd 2012

### Reich bebildert, spannend erzählt

Auch wenn das einhorn Jahrbuch – ein wahres Schatzkästlein für Gmünder Kultur und Geschichte – kein Jubiläum hat, eine Jubiläumsausgabe ist es geworden: Der 39. Jahrgang bietet mit seinen 304 Seiten einen grandiosen Rückblick auf das Jahr 2012. Die Staufersaga wird bildgewaltig noch einmal in Szene gesetzt. Das Gmünder Epos von Hans Kloss, das Schulmuseum und die neue Open-Air-Ausstellung werden – opulent bebildert – vorgestellt. Karl Dehner, dem Maler der Johanniskirche, ist ein Kapitel gewidmet. Aber auch Heiligkreuzpartikel, Franziskanerinnenkloster und viele weitere spannend erzählte Themen finden Sie im neuen einhorn Jahrbuch.

304 S., 16,5 x 24,3 cm, gebunden, ISBN 978-3-936373-85-1

**Abo Preis 17,- €**

**Einzelverkauf**

**25,- €**

Erhältlich im Servicebereich der Einhorn-Verlag+Druck GmbH · Sebalplatz 1 · Schwäbisch Gmünd  
Fon 071 71/927 80-0 · Fax 071 71/927 80-47 · E-Mail: kontakt@einhornverlag.de



# Unterwegs auf Bodden und Peene

2012 zog es uns gleich zwei Mal in den äußersten Nordosten Deutschlands. Los ging es Anfang Juni mit ein paar Angeltagen auf den Bodden rund um Rügen. Ausgangspunkt war Schaprode im Westen Rügens. Von hier aus kann man mit einem ordentlich motorisierten Boot gleich mehrere Bodden befischen. Des Weiteren hat man auch die Möglichkeit, sofern Wind & Wetter mitspielen, auf die freie Ostsee zu fahren, um gezielt auf Dorsch zu angeln.

Hier liegt auch schon der Grund, warum sich Rügen inzwischen zu einem Top-Angelrevier entwickelt hat. Man hat nicht nur die üblichen Süßwasserfische in großen Stückzahlen und beachtlichen Größen, sondern auch jahreszeitabhängig immer wieder Gäste in den Bodden wie Hering und Hornhecht. Dazu kommen noch Meerforelle, Lachs und Dorsch, welche sich küstennah oder sogar vom Ufer aus fangen lassen.



Wir hatten uns für fünf Tage ein Motorboot gechartert. Am Abend zuvor hatten wir ein Abendguiding gebucht, bei dem uns Boot, Revier und Angelmethoden vorgestellt wurden. Zum Teil waren wir mit der Boddenangelei schon vertraut. Allerdings auf eigene Faust auf den großen Wasserflächen unterwegs zu sein, bedarf diverser Vorsicht und

Einhaltung vieler Regeln. Hier und auch in anderen Gebieten gelten viele Befahrens- und Angelverbote, da es überall Schutzzonen gibt. Zum Beispiel darf man oft nicht in Bereichen angeln, in denen das Wasser niedriger als 2 m ist – und das ist oft der Fall. Das Ankern oder Driften mit dem Driftsack in den Fahrrinnen ist ebenfalls verboten. Hört sich logisch an, aber durch ständig wechselnde Strömungen dreht sich ein neben der Fahrrinne platziertes Boot gerne mal in die Fahrrinne. Für diese Fälle und für die ganze Angelei an sich, ist ein gut ausgestattetes Boot mit Echolot und Kartenplotter unerlässlich. Hier hat man ständig den Überblick, wo man sich befindet. Ein weiterer Vorteil eines Kartenplotters ist, dass er die Driften, die man macht, aufzeichnet und man an Plätzen, wo man Fischkontakt hatte, einen Marker setzt. Auf den großen Wasserflächen hilft einem das ungemein sich zu orientieren und gute Plätze erneut aufzusuchen.

Von den fünf Angeltagen fischten wir an vier Tagen vorzugsweise im Schaproder Bodden und dem Rassower Strom. Zielfisch war der Hecht, von welchem wir auch gute Stückzahlen und Größen (104, 98, 98,...) erwischten. Ergänzt wurde die Räuberpalette mit Barschen, Hornhechten und sogar einem Zander. Zander lassen sich hier oben normalerweise nicht fangen, da es ihnen hier zu salzig ist. Man trifft sie eher Richtung Strelasund und Kubitzer Bodden an.

Geangelt wird am effektivsten mit großen Gummifischen in Tiefen zwischen 3 – 7 m, zu dieser Jahreszeit. Man findet die Hechte

entweder auf den Flächen verteilt, wo es allerdings keine markanten Strukturen wie z.B. Kanten gibt und es zwischen 3 – 5 m tief ist. Oder eben in bzw. an den Fahrrinnen, wo es auf 6 – 7 m Tiefe runtergeht und welche die Hechte wie Straßen nutzen, um den Futterfischen hinterherzuziehen. In den Rinnen und an den Kanten ist immer mit Fisch zu rechnen.



Abwechslung brachten die Hornhechte, welche ständig die Köder bis ans Boot verfolgten und attackierten, ohne wirklich hängen zu bleiben. Hier musste man auf andere Köder umsteigen, um diese ans Band zu bekommen. Spaßige Sache auf jeden Fall. An einem sonnigen Tag mit wenig Wind entschlossen wir uns auf die Ostsee zu fahren und es auf Dorsch zu versuchen. Als Tipp hatten wir bekommen, die 20 m Tiefenlinie zu suchen. Hier steht in der Regel Dorsch. Das Echolot geizte mit eindeutigen Anzeigen und so machten wir einfach ein paar Driften und testeten verschiedene Bereiche. Aber schließlich gelang es uns die Dorsche zu finden. Es war eine kurzweilige Angelei und machte durchaus Laune mit Gummifischen, Twistern, Beifängern und auch Pilkern den Ostseeleoparden nachzustellen. Die Granate fehlte leider, aber jeder Fisch hatte das Maß. Ein paar andere Angler erzählten uns, sie haben zwei metrige Dorsche verloren. Am frühen Nachmittag brachen wir dann ab und auf dem Rückweg legten wir noch einen Stopp am Libben ein. Dies ist der Bereich zwischen dem nördlichen Hiddensee und Rügen, wo der Übergang in die offene Ostsee ist. Auch hier konnten wir noch ein paar Hechte verhaften. Diese waren deutlich aggressiver und kampfstärker als die in den Bodden. Alles in allem eine klasse Angelei. Aber die Fische springen einem auch dort oben nicht ins Boot. Täglich wechselnde Wetterbedingungen und Strömungsänderungen verlagern die Standplätze der Fische. Mit dem richtigen Dreh und Ausdauer fängt man aber auch auf eigene Faust seine Fische.

Wir verfolgten abends am Hafen die Erfolge der professionellen Guidingboote. Diese hatten unterm Strich auch nicht besser gefangen als wir.

### **Peenestrom**

Ende Oktober ging es dann nach Usedom. Zielgewässer war der Peenestrom, Zielart der Barsch. Der Barsch kommt zu dieser Zeit aus Ostsee, Greifswalder Bodden, Achterwasser und Stettiner Haff in den Peenestrom, um zu Überwintern und ist dann in größeren Stückzahlen anzutreffen.

Jedoch ist der Peenestrom sehr anfällig, was Wind und Strömung angeht. „Auslaufendes“ Wasser schlägt den Fischen mitunter auf den Magen, „einlaufendes“ Wasser drückt oft neuen Fisch in den Strom und die Beißfreudigkeit ist ebenfalls besser. Auch hier hat man ohne Boot keine Chance an die Fische zu kommen. In den drei Angeltagen lernten wir dieses Gewässer von allen seinen Seiten kennen. Am ersten Tag mussten wir uns natürlich erst mal einfischen und das Gewässer kennen lernen. Somit verging ein halber Tag mit Graupelschauern, Kälte, Wind und ohne Fischkontakt. Am späten Nachmittag wechselten wir dann in einen anderen Bereich. Hier konnten wir dann noch 15 Zander und 2 schöne Barsche fangen. Ein versöhnlicher erster Tagesabschluss. Am Bootssteg unterhielten wir uns mit ein paar anderen Anglern, die den ganzen Tag einen Hot-Spot befischt haben und ihr Boot nicht ein Mal umsetzen mussten. Sie kamen auf 72 Zander und dazu noch Barsche und ein paar Hechte...

Tag 2 begann wettertechnisch vielversprechend. Einlaufendes Wasser, Sonne, wenig Strömung und warme + 5°C. Wir steuerten gleich den Bereich an, an welchem wir tags zuvor noch Fische fangen konnten. Nach ein paar Testwürfen an unterschiedlichen Stellen verankerten wir das Boot dann an der Fahrrinne in einer Tiefe von etwa 6 m. Die Rinne selber hat im Schnitt ca. 8 – 10 m Tiefe.

Hier erlebten wir in den darauf folgenden Stunden eine fantastische Angelei. Zu Topzeiten brachte jeder Wurf einen Fisch oder zumindest einen Fischkontakt. Zu 80 %



waren es Barsche, die sich unser Boot von innen anschauen wollten. Die Fische hatten eine Größe von 25 – 38 cm, die Durchschnittsgröße lag bei knapp über 30 cm. Ergänzt wurde die Artenvielfalt, die wir auf Gummifische fangen konnten, durch einige Zander, Hechte bis 90 cm, Kaulbarsche und Brassen.

Als Köder bewährten sich Gummifische, Twister und Gummiwürmer in Größen von 7,5 – 15 cm, wobei nicht jedes Modell und jede Farbe fängig waren. Meistens kamen 7,5 cm Gummis zum Einsatz, welche mit 14, 18 oder 21 Gramm Jigköpfen dekoriert wurden. Bei starker Strömung musste man bis auf 30 Gramm erhöhen. Interessant war auch zu beobachten, dass die Fische nur ganz am Grund gebissen haben. Barsche haben den Köder ausschließlich am Boden liegend aufgesaugt, nie in der Absinkphase. Bei Zander und Hecht kam der Biss schon mal während der Absinkphase, aber immer kurz über Grund. Mit einem Ködersortiment aus Spinnern, Blinkern oder Wobblern hätte man drei garantierte Schneidertage erlebt.



Am dritten Tag drehte der Wind und es gab auslaufendes Wasser. Die Strömung war so heftig, dass ein kontrolliertes und sinnvolles Angeln nicht mehr möglich war. Zum Teil mussten wir 50 Gramm Köpfe montieren, welche wir noch vom Dorschangeln in den Kisten gefunden hatten. Aber selbst ein gut 25 cm großer Barsch war in der Lage, den mit dem 50 g Jigkopf bestückten 15 cm langen Twister einzusaugen. Manchmal schon heftig, zu was die Barsche in der Lage sind. Dazu kamen an Tag 3 noch zwei Zander, das war's.

Der Peenestrom hat enormes Potential, sofern die Bedingungen und die Angelmethoden passen. Den Sommer über hat man die Chance, sehr große Zander zu fangen. Mit Beginn des Herbstes geht die Größe zurück und dafür die Stückzahl deutlich nach oben. Mit den Barschen kommen ebenfalls die Hechte aus dem Greifswalder Bodden und der Ostsee in den Peenestrom zum Laichen. In den Wintermonaten hat man dann gute Chancen, einen dieser Hechte jenseits des Meters zu fangen.

*Markus Pail, Oliver Scheurle,  
Frederik Schubert, Jochen Hildenbrandt*

**Besuchen Sie unseren  
Buchshop unter:  
[www.einhornverlag.de](http://www.einhornverlag.de)**

**Köder & Angelbedarf**

**Müller**

Teckstrasse 86, 73547 Lorch-Weitmars  
Telefon/Fax 07172/183341  
Mobil 0170/1656249

Ihr neuer starker Partner in Weitmars  
mit rabenstarken Preisen!

**Angelgeräte & immer frische Köder  
aller Art im Laden und am Futterautomat.**

Öffnungszeiten: Mo – Do 16 – 19 Uhr,  
Fr 13 – 19 Uhr, Sa 7 – 12 Uhr  
und nach telefonischer Absprache.

**[www.koedermueller.de](http://www.koedermueller.de)**

## Achtung! Änderungen der Gebühren!

In der Ausschusssitzung am 01.03.2012 wurden von der Vorstandschaft neue Gebühren festgesetzt.

- der jährliche Mitgliedsbeitrag wird von 40,- € auf 45,- € erhöht.
- der Preis für ein Fangbuch wird von 125,- € auf 135,- € erhöht.
- ein halbes Fangbuch kostet demnach 67,50 €.
- die Aufnahmegebühr wird von 360,- € auf 400,- € erhöht.

Die Aufnahmegebühr wird ab 01.03.12 erhöht, die anderen Tarife zum 01.01.2013. Die Preise für den 1. Fangbuchverkauf (27.12.2012) entsprechen schon denen ab 2013.

Die Aufnahmegebühr muss auf einmal bezahlt werden (bisher innerhalb 3 Jahre möglich).

Die letzte Preiserhöhung bei diesen Tarifen liegt mindestens 21 Jahre!!! zurück. Die Vorstandschaft war gezwungen, auf die höheren Kosten bei Fischbesatz, Unterhalt der Gerätschaften, Vereinsheim etc. zu reagieren.

## Termine 2012/2013

|                            |                         |                   |             |
|----------------------------|-------------------------|-------------------|-------------|
| Do 20.12.2012              | Weihnachtsstammtisch    | 19.00 Uhr         | Vereinsheim |
| Do 27.12.2012              | Fangbuchverkauf         | 17.00 – 19.30 Uhr | Vereinsheim |
| Do 17.01.2013              | Neujahrsstammtisch      | 19.00 Uhr         | Vereinsheim |
| Sa 26.01.2013              | Fangbuchverkauf         | 09.00 – 11.30 Uhr | Vereinsheim |
| Mi 13.02.2013              | Heringessen             | 19.00 Uhr         | Vereinsheim |
| Fr 22.02.2013              | letzter Fangbuchverkauf | 17.00 – 19.00 Uhr | Vereinsheim |
| Sa 16.03.2013              | Stadtputzete            | 07.30 Uhr         | Vereinsheim |
| Do 21.03.2013              | Stammtisch              | 19.00 Uhr         | Vereinsheim |
| Sa 23.03.2013              | Anfischen               |                   |             |
| Do 28.03.2013              | Fischverkauf            | 10.00 – 14.00 Uhr | Vereinsheim |
| Sa 07.09. und<br>So 08.09. | Fischerfest             |                   | Vereinsheim |
| Sa 16.11.2013              | Hauptversammlung        | 19.30 Uhr         | Musikerheim |

## Die Schatzmeisterin informiert:

Bitte Adressänderungen, E-Mail-Adressen und/ oder Kontoänderungen dem Geschäftsführer bzw. der Schatzmeisterin mitteilen, damit bei der Abbuchung des Jahresbeitrages am 1. Februar 2013 keine Kosten für Rücküberweisungen fällig werden. Diese kosten den Verein Geld und sind unnötig. Danke!

# Besätze 2012

Hier ein paar Bilder von Besatzaktionen an unseren Gewässern. Danke an die Helfer, die auch immer wieder kurzfristig mithelfen, wenn ein Fischbesatz ansteht.



Angelgeräte • Dartscheiben und Zubehör • Mag-Lite-Taschenlampen  
Stahlwaren • Waffen und Munition

Schwäbisch Gmünd  
Kalter Markt 39

**Vollmer**  
seit 1889

Telefon  
071 71/6 6028

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Folgende Vereinsmitglieder feiern in diesem Quartal runden Geburtstag:

### 40 Jahre

Holger Müller, Christoph Hermann

### 50 Jahre

Camil Popa

### 60 Jahre

Bruno Friedel

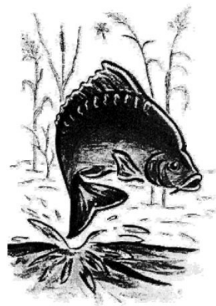
Wir wünschen allen Jubilaren Gesundheit, viel Glück und Petri Heil.

### Bootfahren auf dem Alfred-Kehl-See

Ab dem 1. Januar 2013 ist das Fischen vom Boot auf dem Alfred-Kehl-See ganzjährig gestattet. Die bisherige Regelung, das Fischen nur an Wochentagen zu erlauben, wurde nach dem Mitgliederbeschluss an der diesjährigen Hauptversammlung aufgehoben. Da die Erlaubnisscheine für den Alfred-Kehl-See zur

Zeit der Hauptversammlung schon im Druck waren, wird die entsprechende Passage auf den Erlaubnisscheinen 2013 geschwärzt. Bitte nehmt Rücksicht aufeinander, sowohl Ufer- als auch Bootsfischer. Haltet genügend Abstand zueinander, so dass jeder in Ruhe seinem Angelvergnügen nachgehen kann.

## TEICHGUT HAMMERSCHMIEDE



Sie erhalten bei uns **robuste und seuchenfreie** Jungfische, die auch heute noch in Naturseen ablaichen. In beinahe jeder Größensortierung liefern wir Ihnen **Spiegel- und Schuppenkarpfen, Schleien, Weißfische, Regenbogen- und Bachforellen, Hechte und Zander.**

### 73453 Abtsgmünd-Pommertsweiler

Hammerschmiede 2, Tel. 079 63/3 69, Fax 8400 32  
Mehr Infos unter: [www.hug-hammerschmiede.de](http://www.hug-hammerschmiede.de)

# Neues aus der Jugend

## Termine 1. Halbjahr 2013

| Tag      | Datum      | Aktivität   | Ort         | Zeit            |
|----------|------------|---|-------------|-----------------|
| Dienstag | 18.12.     | Weihnachtsfeier   | Vereinsheim | 18.30-20.00 Uhr |
| Samstag  | 12.01.2013 | Arbeitsdienst Fangbuchvorbereitung für jene, denen noch Stunden fehlen                                | Vereinsheim | 09.30-11.30 Uhr |
| Dienstag | 22.01.2013 | Jugendabend<br><b>Fangbuchverkauf</b><br>Richtlinienunterweisung<br>Vorschläge für das Jahresprogramm | Vereinsheim | 18.30-20.00 Uhr |
| Dienstag | 05.02.2013 | <b>Fangbuchverkauf</b> +<br>Richtlinienunterweisung   | Vereinsheim | 18.30-20.00 Uhr |
| Samstag  | 23.2.2013  | Boiliekochelehrgang in Theorie und Praxis   | Vereinsheim | 08.30-11.30 Uhr |
| Dienstag | 12.03.2013 | Jugendabend<br>Thema: Montagen und Köder für den erfolgreichen Saisonstart                            | Vereinsheim | 18.30-20.00 Uhr |
| Samstag  | 23.03.2013 | <b>Anfischen:</b> Genauere Infos folgen auf der Homepage  |             |                 |

## Fischcreme

Alle Zutaten in einem Mixer fein zerkleinern, und anschließend durch ein Haarsieb streichen und gut verrühren.

Sie können nun etwas Sahne aufkochen und mit Senf oder Tomatenmark oder Knoblauch abschmecken. Die verschiedenen Soßen nun einzeln unter einen Teil der Fischcreme rühren und im Kühlschrank einige Stunden kalt stellen. Dazu serviert man Stangenweißbrot oder Ciabatta.

Eignet sich gut als Vorspeise.

### Zutaten für 4 Personen

300 g Gekochtes, enthäutetes und entgrätetes Weisfischfilet  
 1 EL Gedünstete Zwiebelwürfel  
 ½ - 1 Be. Creme Double  
 1 MS Safran (oder Kurkuma)  
 1 MS Curry  
 1 MS Pfeffer  
 Zitronensaft  
 (ein paar Tropfen)

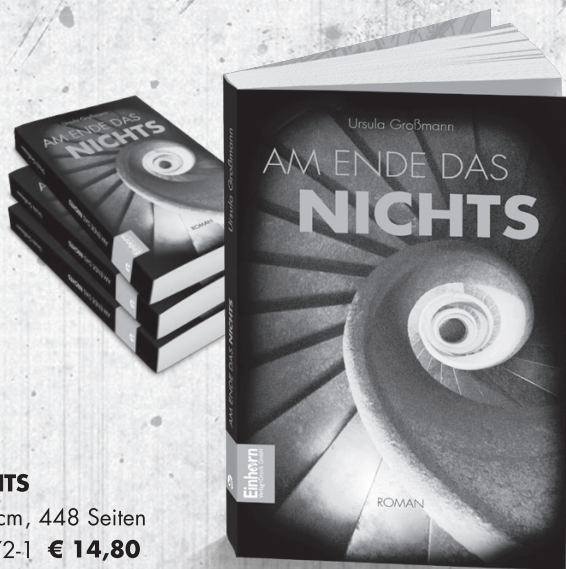
Herausgegeben vom Bezirksfischereiverein Lein-Rems e.V., Schwäbisch Gmünd im Einhorn-Verlag+Druck GmbH, 73525 Schwäbisch Gmünd, Sebalplatz 1, Telefon 0 71 71/92 78 00. Für den Inhalt verantwortlich Anton Wagenblast, 73529 Schwäbisch Gmünd, Konrad-Adenauer-Straße 65.  
 Gesamtherstellung: Einhorn-Verlag+Druck GmbH, 73525 Schwäbisch Gmünd, Sebalplatz 1. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

# AM ENDE DAS NICHTS

„Ich will endlich wieder arbeiten!“, denkt sich die attraktive Lehrerin Isabel und stürzt sich voller Elan zurück ins Schulleben.

Die Euphorie währt jedoch nicht lange, denn schon bald kommt ihre heile Welt ins Wanken – ein amouröses Abenteuer, soziale Konflikte und unerklärliche Ereignisse werfen dunkle Schatten auf ihr Leben.

Wer steckt hinter all den mysteriösen Vorkommnissen, anonymen Anrufen und Drohbriefen? Wem kann sie noch trauen? Schleichend nehmen die verhängnisvollen Verwicklungen ihren Lauf und steuern unaufhaltsam auf ein dramatisches Ende zu.



Ursula Großmann

## **AM ENDE DAS NICHTS**

Taschenbuch, 13x21 cm, 448 Seiten

ISBN 978-3-936373-72-1 € 14,80

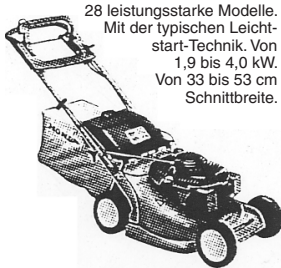
Erhältlich im Servicebereich der Einhorn-Verlag+Druck GmbH · Sebaldplatz 1 · Schwäbisch Gmünd  
Fon 071 71/92780-0 · Fax 071 71/92780-47 · E-Mail: kontakt@einhornverlag.de

# HONDA

**POWER EQUIPMENT**

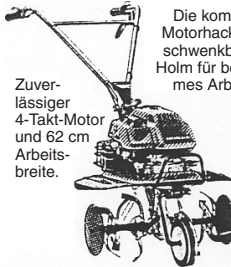
Jetzt ist wieder  
Rasen und Garten angesagt.  
HONDA macht die Arbeit  
leicht und komfortabel.  
Mit Technik,  
die neue  
Maßstäbe setzt.

## Die bringen Ihnen einfach mehr.



28 leistungsstarke Modelle.  
Mit der typischen Leicht-  
start-Technik. Von  
1,9 bis 4,0 kW.  
Von 33 bis 53 cm  
Schnittbreite.

**HONDA Rasenmäher**



Zuverlässiger  
4-Takt-Motor  
und 62 cm  
Arbeits-  
breite.

Die kompakte  
Motorhacke mit  
schwenkbarem  
Holm für bequemes  
Arbeiten.

**Motorhacke F 220**



Der leistungsstarke und komfortable  
Aufsitzmäher mit extrem kleinem  
Wendekreis und elegantem Design.  
5-Gang-Getriebe und luftgekühlter  
1 Zyl. 4-Takt-  
O.H.V.-Motor,  
mit 8,1 kW,  
Elektro-  
starter.

**Aufsitzmäher HF 1211**

**vollmer** **Rasenmäher-  
Zentrale**  
**Gartentechnik · Gartenmöbel**

**Unser Reparatur-Service – Ihr Vorteil !**

Schwäbisch Gmünd  
Dominikus-Debler-Straße 52 – 54/1  
Telefon 0 71 71 / 6 19 99, Fax 6 46 27